

Inline-Hockey

Piranhas nicht zu schlagen

Pleystein/Weiden. Die Inlinehockeyspieler der Pleystein Piranhas haben den Blue Lions aus Schwabach mit 11:2 (3:1,3:1,5:0) den Zahn gezogen. Damit landeten die bereits als Landesliga-Meister fest stehenden Piranhas den 13. Sieg im 13. Spiel.

Die Gäste reisten nur mit einem Rumpfkader von fünf Feldspielern an. Die Pleysteiner waren jedoch gewarnt vor dem Tabellendritten aus Mittelfranken. In einem umkämpften Hinspiel gelang den Piranhas erst 23 Sekunden vor Schluss der Siegtreffer.

Nach vier Minuten des Abtastens war es Schopper, der mit einem Schlagschuss für das 1:0 sorgte. Vier Minuten später erzielte erneut Schopper per Schlagschuss das 2:0. Nach dem Schwabacher Anschlusstreffer erhöhten die Piranhas den Druck und erspielten sich zahlreiche Chancen. Martin schoss nach Vorarbeit von Waldowsky zum 3:1-Pausenstand ein. Im zweiten Abschnitt zog Pleystein nach Toren von Stolz, Martin und Bienek auf 6:1 davon. Danach wollte nicht mehr viel gelingen. Die Gäste nutzten die Sorglosigkeit der Piranhas zum zweiten Treffer.

Die Pleysteiner sammelten sich in der Pause wieder. Im letzten Drittel ließ man nichts anbrennen. Stolz (2), Bienek, Grimaldi und Waldowsky schraubten das Ergebnis auf 11:2. Am Samstag geht die Reise zum letzten Saisonspiel nach Erlangen, ehe es gegen Dillingen um die Meisterschaft der bayerischen Landesliga geht.

Landesliga Mitte

SV Etzenricht – Gebenbach 1:0

Tor: (78.) Johannes Pötzl – **SR:** Tizian Hundsdörfer (Weidenberg) – **Zuschauer:** 420 – **Gelb-Rot:** (82.) Konstantin Graßl (SVE), wiederholtes Foulspiel

Der SV Etzenricht feierte gegen den als Spitzenreiter angereisten Nachbarverein Gebenbach den ersten Saisonsieg. Dabei hatte die Mannschaft von Trainer Michael Rösch das Glück, das in den vorherigen Partien fehlte.

12 Minuten vor Ende erzielte Johannes Pötzl das Tor des Tages. Die von Stephan Herrmann getretene Ecke hatte er zuvor auch selbst herausgeholt und die DJK-Verteidiger hatten den Stürmer, der den zweiten Ball nach einem Kopfballduell verarbeitete nicht auf der Rechnung.

Ein strahlender SVE-Trainer Michael Rösch war mit der Leistung seiner Truppe mehr als zufrieden, feierte den Dreier gegen seinen ehemaligen Chef: „Endlich sind wir in dieser Saison belohnt worden. Es hat sich gezeigt, dass mit Tugenden wie Leidenschaft, Einsatz und Willen auch etwas bewegt werden kann. Kompliment an jeden einzelnen Spieler.“

Die Spielanalyse von Faruk Maloku, Trainer der DJK Gebenbach, nach den bis zum Schlusspfiff hochspannenden Derby: „Glasklare Chancen haben wir ausgelassen und wie gegen Bad Abbach mit einer Ecke ein Gegentor kassiert, das den Spielverlauf auf den Kopf stellte.“

Service

So erreichen Sie uns:

Sport-Redaktion:

Alfred Schwarzmeier (af) (0961) 85-270

Willi Dötsch (dö) (0961) 85-271

Rudolf Gebert (gb) (0961) 85-258

Armin Eger (eg) (0961) 85-745

Josef Maier (mr) (0961) 85-455

E-Mail: sportnt@derneuetag.de

Fax: (0961) 85-555-621

Erster Heimsieg ist fällig

Für den SV Mitterteich wird es höchste Zeit, den ersten Heimsieg der Saison einzufahren. Der SSV Kasendorf soll heute die drei Punkte an der Marktreidwitzer Straße lassen.

Mitterteich. (chap) Schlag auf Schlag geht es in der Landesliga Nord-Ost. Nur zwei Tage blieben dem SV Mitterteich (13./3), die vermeidbare 0:2-Niederlage beim ASV Vach zu verarbeiten. Schon am Mittwoch um 18.30 Uhr kreuzt der noch sieglose SSV Kasendorf (17./1) an der Marktreidwitzer Straße auf. SV-Trainer Andreas Lang fordert gegen einen direkten Konkurrenten vehement den ersten Heimsieg.

Eine schwache erste Halbzeit attestierte Lang seiner Truppe in Vach. „Im zweiten Abschnitt hielten wir das Geschehen jederzeit offen.“ Dass es nicht zu einem Punktgewinn gereicht hat, lag an der Kaltschnäuzigkeit vor dem gegnerischen Tor. „Uns fehlt ein Vollblutstürmer, wie es Stefan Meisel ist, an allen Ecken und Enden.“ 6:1 gewannen die Stiftländer ein Vorbereitungsspiel gegen die Gäste. Das ist zwar ein gutes Omen, doch Lang will das Ergebnis natürlich nicht überbewerten. Die Ausgangslage ist nämlich eine ganz andere, beide Formationen sind mit damals nicht mehr zu vergleichen.

Auf heimischen Gelände warten die Stiftländer noch immer auf den ersten Punktgewinn. Mit einem solchen will und kann Trainer Lang nicht einverstanden sein. „Ich fordere unbedingt den ersten Heimdreier. Wir müssen zumindest unsere Hausaufgaben erfolgreich erledigen.“ Mutig nach vorne will der SV-Coach sein Team spielen lassen und dabei die vermutlich wenigen Chancen eiskalt nutzen. Er erwartet einen gleich verteilten Spielverlauf, mit einem Gast, der vorrangig auf das Verhindern von Gegentoren eingestellt sein wird.



Ein Vollblutstürmer wie Stefan Meisel (links) fehlt dem SV Mitterteich momentan, doch auch ohne den verletzten Torjäger wollen die Stiftländer heute gegen Kasendorf den ersten Heimsieg einfahren. Bild: Gebert

In der abgelaufenen Saison belegten die Oberfranken mit 39 Punkten den 13. Tabellenplatz und entgingen damit nur knapp dem Abstieg. Heuer erwischten sie einen schwachen Start und warten noch auf den ersten Saisonsieg. Auch sie stehen also schon

früh in der Saison unter Zugzwang, wollen sie den Anschluss nicht ganz verpassen.

An der Personallage ändert sich bei der Heimelf gegenüber Sonntag nur wenig. Für Urlauber Andreas Ott

rückt der junge David Heinz nach. Ansonsten vertraut Lang dem Kader vom letzten Sonntag. Der SV Mitterteich spielt mit: Eckert, Zettl, Mauricio Göhlert, Heidel, Männl, Müller, Ryba, Hösl, Dürbeck, Bächer, Hecht, Pirner, Stich, Drechsler, Heinz

Jonas Bogner Deutscher Meister

Der Bärnauer Nachwuchsschütze nationaler Titelträger in der Jugendklasse Blankbogen

Bärnau. Der 17-jährige Gymnasiast Jonas Bogner sorgte bei der deutschen Feldbogenmeisterschaft in Magstadt bei Stuttgart für eine freudige Überraschung. Er gewann nämlich den Titel in der Jugendklasse Blankbogen.

In dem völlig neu gestalteten Feldbogenparcours an den Buchen in Magstadt und dem Parcours rund um das Vereinsgelände des Bogensportclub Magstadt ermittelten die 264 besten Bogenschützen Deutschlands im zweitägigen Wettkampf ihre Meister. Die Nachwuchsschützen (Schüler bis Junioren) mussten am Samstag die Feldrunde mit den bekannten Entfernungen und am Sonntag die Jagdrunde mit den unbekannt Entfernungen auf den jeweils schleifenförmig um das Wettkampfszentrum angelegten Kursverlauf bewältigen. Dabei galt es, auf 48 Scheiben sein Können zu zeigen, wobei pro Scheibe drei Pfeile abgeschossen werden mussten.

Meisterhafter Parcours

Das Gelände in Magstadt bot alle Schwierigkeiten – sowohl bergauf als auch bergab – und so durften die Schützen sich über einen wirklich meisterhaft gestellten Parcours bei angenehmen Witterungsbedingungen freuen. Die zu den normalen Geländeschwierigkeiten absichtlich gewählten „Licht-Schatten-Bildungen“ bei manchen Wettkampfscheiben machten es schwer, die richtige Entfernung der Zielscheibe korrekt zu bestimmen.

Der in Hahnbach bei Sulzbach-Rosenberg wohnende Jonas Bogner betreibt seit 2012 den Bogensport beim 1. BC Sulzbach-Rosenberg. 2015 mit Startberechtigung ab dem Sportjahr 2016, wechselte er wegen der guten



Stolz präsentiert Jonas Bogner die Siegerurkunde. Der Hahnbacher, der für den BSC Bärnau startet, gewann erstmals den nationalen Meistertitel. Bild: hfz

Trainingsmöglichkeiten für seine Disziplinen Feldbogen und 3-D Schießen zum Bogensportclub Bärnau. Jonas Bogner konnte sich in den vergangenen Jahren bereits zwei Mal für seinen Stammverein 1. BC Sulzbach-Rosenberg für die „Deutsche“ qualifizieren. 2014 belegte er in der Jugendklasse bereits den sechsten Platz und 2015 stand er mit dem dritten Platz in der Jugendklasse auf dem Siebertreppchen.

Lohn für intensives Training

Sein weiteres intensives Training beim Bogensportclub Bärnau war Grundlage für den diesjährigen Meistertitel. Schon am Ende des ersten Wettkampftages setzte er sich mit fünf Ringen Vorsprung an die Spitze in der Jugendklasse. Der zweite Tag, der Parcours mit den unbekannt Distanzen, entwickelte sich zu einem nervenaufreibenden Wettkampf mit Bizzarro Tassilo (SV Gundelfingen). Nach der vorletzten Scheibe waren beide Schützen ringgleich, so dass die letzte Scheibe die Entscheidung bringen musste. Jonas Bogner zeigte hier seine Nervenstärke und konnte den entscheidenden Direktvergleich für sich werten und wurde mit drei Ringen Vorsprung Meister in der Jugendklasse Blankbogen.

Thomas Bartl Fünfter

Thomas Bartl, der im Herbst mit dem Studium beginnt, rundete den Erfolg des Bogensportclubs Bärnau ab. In der erstmals ausgeschriebenen Juniorenklasse Recurve (18 bis 21 Jahre) konnte Thomas Bartl trotz des schulisch bedingten Trainingsrückstandes seine Spitzenerfolge der letzten Jahre (zwei Mal Dritter und einmal Meister in der Jugendklasse Recurve) mit einem ausgezeichneten fünften Platz ergänzen.